

Antrag

**der Abgeordneten Robert Heinemann, Hartmut Engels, Egbert von Frankenberg,
Marino Freistedt, Dittmar Lemke, Marita Meyer-Kainer, Marcus Weinberg (CDU)
und Fraktion**

Betr.: Einführung von Hamburger Schulkongressen

Der Hamburger Senat hat in den letzten Jahren umfassende Änderungen in der Bildungspolitik beschlossen oder auf den Weg gebracht. Er hat damit die notwendigen Konsequenzen aus internationalen Vergleichsstudien und veränderten Anforderungen an die Schulen gezogen.

Gleichzeitig haben sich die Schulen auf den Weg gemacht, im Sinne ihrer Schulprogramme möglichst selbstverantwortet innerhalb der geltenden Rahmenbedingungen den Unterricht und das Schulleben so zu gestalten, dass ihre Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden.

Insbesondere in und mit den dafür zuständigen Gremien sowie auf zahlreichen Veranstaltungen wurde und wird laufend über die Zukunft der Hamburger Schulen sowie neue Wege für die pädagogische Arbeit diskutiert.

Erfreulicherweise hat spätestens die PISA-Studie dazu geführt, dass sich deutlich mehr Menschen für schulische Bildung interessieren und das Interesse an empirischen Bildungsstudien und an neuen Konzepten sowie die Bereitschaft zu notwendigen Veränderungen gewachsen ist. Diese Entwicklung gilt es im Interesse des Hamburger Schulwesens zu nutzen. Um die Diskussionen auf eine noch breitere Basis zu stellen und Hamburgweit

- regelmäßig neue bildungspolitische und pädagogische Ansätze aus anderen Staaten und Bundesländern kontrovers zu diskutieren,
- aktuelle empirische Bildungsstudien vorzustellen,
- Erfahrungen und neue Ansätze einzelner Schulen im Sinne des „Best Practice“-Gedankens auszutauschen sowie
- über Veränderungen im Hamburger Schulwesen im Kontext von überregionalen und internationalen Entwicklungen zu informieren,

sollen künftig zentrale Schulkongresse stattfinden, die für alle an bildungspolitischen Fragen Interessierte zugänglich sind. Die Schulkongresse sollen dazu beitragen, neue Impulse in die breite Hamburger Öffentlichkeit zu geben. Dabei sind Kooperationen mit den Medien anzustreben, um den Multiplikatoreffekt noch zu erhöhen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

künftig regelmäßig zentrale Schulkongresse zu bildungspolitischen Fragen durchzuführen. Zur Kostendeckung kann ein Teilnehmerbeitrag erhoben werden.

Der Bürgerschaft ist im Frühjahr 2007 über die ersten Erfahrungen zu berichten.